

Das Programm auf einen Blick

Ankunft in Yogyakarta: 21. –22. Juni
Konferenztermin: 23. –30. Juni
Kultur-Tour: 1. – 2. Juli
Abreise von Yogyakarta: 3. Juli

Konferenz Höhepunkte

Podiumsdiskussionen, darunter:

Vielfalt & Multikulturalität
traditionsübergreifender buddhistischer Dialog
wegweisende indonesische Buddhistinnen
Im Geist des Mitgefühls
Bhikkhuni Ordination: Vorteile und Hindernisse
Gleichberechtigung, Respekt & Beziehungen zwischen Laienanhängern und Ordinierten
Der Buddhismus Borobudurs
Feminismus als aktives Mitgefühl

Workshop Themen, darunter:

Zen Praxis im Kloster der vollkommenen Erleuchtung (Perfect Illumination Monastery)
Aufbau einer klug lebenden Gemeinschaft
den Körper ehren in buddhistischen Traditionen
tägliches Dharma für zukünftige Mütter
Rappen für Generationen
Buddhistische Frauen als Leiterinnen & Umweltkrisen
Geschlechter- und sexuelle Vielfalt ... und viele andere

Reisetips

Buchen Sie Ihren Flug so, dass Sie auf dem Yogyakarta International Airport (Adi Sucipto) am 21. oder 22. Juni ankommen. Transport vom Flughafen zum Konferenzort wird organisiert. Visa für 30 Tage werden am Flughafen für \$25 (USD) ausgestellt, egal, ob mit fortlaufenden oder mit Rückflugtickets.

Indonesiens Klima ist tropisch mit täglichen Regenschauern. Die Temperaturen in Yogyakarta liegen im Juni zwischen 73–91 F (23–33 C). Leichte Baumwollkleidung, ein Schirm und Sandalen oder bequeme Schuhe sind empfehlenswert.. Aus Respekt gegenüber der indonesischen Kultur kleiden Sie sich bitte schlicht (keine Shorts, Tank Tops oder freizügige Kleidung)

Touren zu Orten des indonesischen Kulturerbes

Eine zweitägige Tour zu den heiligen Stätten in der Nachbarschaft zu Yogyakarta folgt auf die Konferenz. Eine außergewöhnliche Erfahrung wird die Meditation am frühen Morgen am Borobudur sein, einem der Weltwunder. Diese Kulturfahrten werden Besuche von Pawon, Mendut, Ratu Boko, Kalasan, Sari, Sewu, Plaosan, und anderer historischer buddhistischer und hinduistischer Monumente einschließen. Zusätzliche unabhängige Touren nach Bali, Sumatra und anderen Inseln können leicht arrangiert werden.

Anmeldung

Online Anmeldung ist möglich unter www.sakyadhita.org.

Alle Kosten sind in US Dollar.

Frühbucher Anmeldung ab 1. März: \$60

Reguläre Anmeldung ab 15. April: \$80

Späte Anmeldung ab 15. Mai: \$100

Zweitägige Tempeltour: \$30

Mahlzeiten (traditionell indonesisch vegetarisch, June 23-30): \$80

Für einen Transport zum Flughafen ist am 21. und 22. Juni, sowie am 1. und 3. Juli, gesorgt.

Ein Angebot von Unterbringungsmöglichkeiten ist im Sambi Resort verfügbar, dem Veranstaltungsort der Konferenz, ungefähr \$20 pro Tag. Preisgünstige Unterbringungen sind möglich in der nahen Umgebung, den Dörfern für \$10 pro Tag. Melden Sie sich frühzeitig an, um Ihre Wahl der Unterbringung zu sichern.

Sambi Resort

Jl. Kaliurang km. 19.2

Desa Wisata Sambi

Pakembinangun-Sleman

Yogyakarta

Ph: + 62 274 4478 666

Fax: + 62 274 4478 777

Reservierungen: www.sambiresort.com

***Erwähnen Sie Sakyadhita Event 2015**

Für weitere Information, mailen Sie uns unter:

indonesia2015@sakyadhita.org

Sakyadhita

14. Internationale Konferenz

Buddhistischer Frauen

“Mitgefühl und soziale Gerechtigkeit”

Yogyakarta, Indonesien 23. bis 30. Juni 2015

Mitgefühl und soziale Gerechtigkeit

Wir freuen uns, mitteilen zu können, dass die 14. Sakyadhita Konferenz in Indonesien im Sambi Resort, im Hochland, nahe Yogyakarta, stattfinden wird. Das tropische Ambiente und das weitläufige Gelände von Sambi sind der ideale Ort für Meditation, Vorträge, Workshops, Diskussionen und kulturellem Austausch. Bei Sakyadhita Konferenzen sind alle willkommen. Frauen und Männer, Laienpraktizierende und Ordinierte, alle Altersgruppen, Nationalitäten und Sichtweisen.

Sakyadhita, Mitgefühl und soziale Gerechtigkeit

Jahrhundertlang haben buddhistische Frauen entscheidend zum spirituellen und sozialen Wohlergehen ihrer Gemeinschaften beigetragen. Trotzdem bleiben Frauen oft von den Prozessen ausgeschlossen, die ihren Gemeinschaften Gestalt verleihen, wie z. B. Verhandlungen zwischen religiösen, staatlichen und sozialen Führungskräften. Entscheidungsträger und soziale Aktivisten sind nicht immer vertraut mit dem Beitrag, den buddhistische Frauen leisten, und buddhistische Frauen sind nicht immer angeschlossen, an die großen Themen, die ihren Alltag beeinflussen. Die 14. Sakyadhita Konferenz wird eine Gelegenheit sein, bessere Verbindungen zwischen dem Dharma sowie den sozialen und politischen Bereichen im Leben von Frauen zu schaffen. Gemeinsam werden wir erforschen, wie Mitgefühl und spirituelle Entwicklung helfen können, eine gerechtere und friedlichere Welt zu schaffen.

Sakyadhita: Awakening Buddhist Women/Das Erwachen buddhistischer Frauen

In den vergangenen Jahrzehnten hat das Thema „Frauen im Buddhismus“ rasant an Beachtung gewonnen. Seit den 60er Jahren hat das Interesse am Buddhismus auf der ganzen Welt exponentiell zugenommen. Dieses Erlblühen wurde von großen buddhistischen LehrerInnen, neuen Forschungen und aktuellen Veröffentlichungen zum Buddhismus unterstützt, sowie dem Internet, der Entstehung von hervorragenden buddhistischen Lehrzentren und einer Vielzahl von lebendigen buddhistisch-sozialen Aktivitäten. Das jüngste Interesse am Buddhismus ging einher mit einem zunehmenden öffentlichen Gewahrsein der Fähigkeiten und Potentiale von Frauen. Obwohl der Buddha die gleichwertige Fähigkeit zur Buddhaschaft, dem Erwachen, würdigte und unzählige Frauen Befreiung erlangt haben, gibt es für viele, die großes Interesse haben, das Dharma zu lernen, keinen Zugang zu buddhistischer Bildung, und sie sind auch nicht adäquat in buddhistischen Institutionen vertreten. Seit 1987 schafft Sakyadhita Plattformen, um dieses und andere Themen zu diskutieren, die für das Leben von Frauen essentiell sind.

Indonesien – Land uralter buddhistischer Kultur

Mit 13466 Inseln und 255 Millionen Einwohnern steht die Republik Indonesien an vierter Stelle der bevölkerungsreichsten Länder der Welt. Die fantastischen Regenwälder des Archipels beherbergen die zweitgrößte biologische Vielfalt der Erde. Seit 1945 unabhängig und als größte muslimische Nation (86% der Bevölkerung) hat Indonesien 300 verschiedene ethnische Gruppen sowie bedeutende buddhistische (1,8%), christliche (8,7%) und hinduistische (3%) Bevölkerungsgruppen und Ahnenkulte. Viel Millionen Buddhisten leben in Städten und Dörfern in ganz Indonesien, vor allem aber in Java, Sumatra, Bali und Lombok.

Entdecken kultureller Schätze

Archäologen haben umfangreiche Netzwerke buddhistische Tempel und Monumente in Indonesien entdeckt, speziell in Sumatra und Java. Das berühmteste Monument ist Borobodu, ein enormer Tempel in der Nähe Yogyakartas, der aus dem 9. Jahrhundert stammt. Geschaffen in der Form eines neunstufigen Mandalas, hat der Borobodu 2672 Flachreliefplatten und 504 Buddhastatuen. Weit mehr Schätze und Details von Indonesiens buddhistischer Geschichte sind bislang noch nicht freigelegt.

Die reichlichen architektonischen Schätze weisen darauf hin, dass Indonesien seit Jahrhunderten ein Schmelztiegel von Religionen und Kulturen gewesen ist. Prambanan, ein alter Hindu Tempel, stammt aus dem 7.

Jahrhundert. Candi Kalasan, ein inspirierender Tempel, gewidmet der Tara, ist Javas ältestes buddhistisches Monument. (778 n. Chr.).

Yogyakarta, die kulturelle Hauptstadt von Java, wurde 1755 n. Chr. Gegründet und zwar von Prinz Mangkubumi. Sie war bekannt für ihren Widerstand gegen die Kolonialherrschaft.

Gebaut um den Sultans Kraton (Palast), ist die Stadt berühmt für die Künste, speziell für Batik, Juwelierarbeiten, Schattenpuppenspiele und Gamelanmusik, genauso wie für ihre vielen Universitäten.

Auf Sumatra blühte das Lernen des Buddhismus im Srivijaya Königreich seit dem 7. Jahrhundert. Tibetische Buddhisten erzählen die Geschichte von Atisha Dipankara Shrijnana, eines großen bengalischen Gelehrten und Mönchs, der 1032 n. Chr. nach Indonesien reiste, um die kostbaren Lehren, die in Indien verlorengegangen waren, wiederzugewinnen. Zu dieser Zeit war das Srivijaya Königreich ein pulsierendes Zentrum buddhistischen Lernens. Nach 12 Jahren, kehrte Atisha zurück und wurde daraufhin nach Tibet eingeladen. Dort wurde er der Stammvater der neuen Übersetzungsschulen des Buddhismus: Sakya, Kagyu, und Gelug. Er wird speziell für die Wiederherstellung von Shantidevas "Bodhisattvas Weg des Lebens" verehrt, ein klassischer Text, der lehrt, wie man das altruistische Bewusstsein der Erleuchtung entwickelt (bodhicitta). Dank der frühen Buddhisten Indonesiens wurden diese unschätzbaren Lehren für die Menschheit erhalten.

Ein anderer kultureller Schatz ist die fantastische indonesische Küche. KonferenzteilnehmerInnen werden die Möglichkeit haben, Spezialitäten von 12 verschiedenen Provinzen zu versuchen. Buddhistinnen aus Java, Sumatra, Sulawesi, Kalimantan und vielen exotischen Orten sind bestrebt, ihre legendäre Gastfreundschaft zu teilen.. Gerichte wie "Tempeh", "Gado-Gado", und vegane Verkörperungen von Nasi Goreng (gebratener Reis), "Satay", und "Mie Goreng" (fgebratene Nudeln) werden alle speziell für Sakyadhita, die Töchter des Buddha, und ihre Freundinnen und Freunde vorbereitet.